

# 40 Tage JESUS Impact – Wie Jesus dem Ungläubigen nachgeht

## Leitfaden für die Offenen Häuser

---

In dieser dreiteiligen Predigtreihe schauen wir auf die biblischen Berichte von der Zeitspanne der Auferstehung Jesu bis zu seiner Himmelfahrt. Diese Zeit beschreibt uns der Evangelist Lukas zum Beginn der Apostelgeschichte folgendermaßen:

### Apg 1

1 Im ersten Teil meines Berichtes, verehrter Theophilus, habe ich über alles geschrieben, was Jesus getan und gelehrt hat, von seinem ersten Auftreten an  
2 bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde. Bevor das geschah, gab er den Aposteln, die er ausgewählt hatte, unter der Leitung des Heiligen Geistes Anweisungen für die Zeit nach seinem Weggang.  
3 Sie waren es auch, denen er sich nach seinem Leiden und Sterben zeigte und denen er viele überzeugende Beweise dafür gab, dass er wieder lebendig geworden war: **Während vierzig Tagen erschien er ihnen immer wieder und sprach mit ihnen über das Reich Gottes und alles, was damit zusammenhängt.**

Diese Zeit trägt die feine Handschrift unseres Herrn! Jesus nutzte diese Zeit bewusst mit seinen Jüngern, um **Beziehung/Vertrauen** aufzubauen und **ihren Auftrag/ihre Bestimmung** zu schärfen!

Folgende Themen schauen wir uns in den drei Teilen an:

Was (unbearbeitete) Enttäuschungen mit Deinem Leben machen können...

Wenn Versagen Dich auf's Abstellgleis stellen will...

Wie Unglaube verhindert, Jesus nicht anzunehmen...

All diese Themenbereiche sind auch für uns heute noch relevant. Jesus möchte uns hier begegnen und uns dienen. Lassen wir uns auf diesen Prozess – auf diesen „Jesus IMPACT“ - ein.

Habt eine gesegnete Zeit und einen guten Start in die neue Woche!

Viele liebe Grüße,

René

---

## 0. Glauben durch Sehen

Joh 20 | NGÜ

19 Es war am Abend jenes ersten Tages der neuen Woche. Die Jünger hatten solche Angst vor den Juden, dass sie die Türen des Raumes, in dem sie beisammen waren, verschlossen hielten. Mit einem Mal kam Jesus, trat in ihre Mitte und grüßte sie mit den Worten: »Friede sei mit euch!«

20 Dann zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. **Als die Jünger den Herrn sahen, wurden sie froh.**

21 »Friede sei mit euch!«, sagte Jesus noch einmal zu ihnen. »Wie der Vater mich gesandt hat, so sende ich jetzt euch.«

22 Und er hauchte sie an und sagte: »Empfangt ´den` Heiligen Geist!

23 Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr sie nicht vergebt, dem sind sie nicht vergeben.«

Wenn Jesus auferstanden ist, bedeutet dies, **dass er stärker als der Tod ist!**

1.Kor 15,17-19

17 Und wenn Christus nicht auferstanden ist, ist euer Glaube eine Illusion; die Schuld, die ihr durch eure Sünden auf euch geladen habt, liegt dann immer noch auf euch.

18 Und auch die, die im Glauben an Christus gestorben sind, sind dann verloren.

19 Wenn die Hoffnung, die Christus uns gegeben hat, nicht über das Leben in der jetzigen Welt hinausreicht, sind wir bedauernswerter als alle anderen Menschen.

**DIE AUFERSTEHUNG verändert ALLES!**

### 1.) Thomas kann es nicht glauben

Spannender Gedanke für heute:

**Zeugenaussagen helfen nicht, wenn ihnen nicht glaubt wird!**

Joh 20,24-25 | NGÜ

24 Thomas, auch Didymus genannt, einer der Zwölf, war nicht dabei gewesen, als Jesus zu den Jüngern gekommen war.

25 Die anderen erzählten ihm: »Wir haben den Herrn gesehen!« Thomas erwiderte: »Erst muss ich seine von den Nägeln durchbohrten Hände sehen; ich muss meinen Finger auf die durchbohrten Stellen und meine Hand in seine durchbohrte Seite legen. Vorher glaube ich es nicht.«

**AUSSAGE DES UNGLAUBENS – so, wie es auch uns begegnen kann:**

...so passt es nicht in meine Vorstellung

...so handelt Gott nicht (nach meiner Vorstellung)

...ich kann es nicht verstehen und nicht erklären – also daher kann es nicht wahr sein

### 2.) Wohin führt Unglaube?

← bleibt dabei stehen, dass Jesus dann nur ein guter Lehrer sei...

← DIE FREUDE, die die anderen Jünger erlebten, erfasste Thomas nicht.

Thomas traf eine Entscheidung:  
ich werde nicht an etwas glauben, was ich nicht berühren/ergründen kann!

**Dieses Prinzip „des UNGLAUBENS“** ist oftmals vorzufinden:

Wenn ich es nicht ERKLÄREN kann – selbst wenn andere mir etwas anderes sagen - dann  
KANN ES NICHT WAHR SEIN!

Man findet für das „Nicht-Erklärbare“ so viele Argumente – selbst wenn das unerklärbare  
vor einem steht!

**Dies ist aber nicht zwingend die Vernunft, sondern eine Entscheidung, worauf man schaut!**

### 3.) Wie begegnet Jesus dem Ungläubigen?

26 Acht Tage später waren die Jünger wieder beisammen; diesmal war auch Thomas dabei.  
Mit einem Mal kam Jesus, obwohl die Türen verschlossen waren, zu ihnen herein. Er trat in  
ihre Mitte und grüßte sie mit den Worten: »Friede sei mit euch!«

27 Dann wandte er sich Thomas zu. »Leg deinen Finger auf diese Stelle hier und sieh dir  
meine Hände an!«, forderte er ihn auf. »Reich deine Hand her und leg sie in meine Seite!  
Und sei nicht mehr ungläubig, sondern glaube!«

28 Thomas sagte zu ihm: »Mein Herr und mein Gott!«

Nun erlebt es auch Thomas – er sieht – berührt – und kommt zum Glauben:  
„Mein Herr und mein Gott!“

Jesus gibt dann aber auch noch einen Hinweis für die kommenden Generationen:

29 Jesus erwiderte: »Jetzt, wo du mich gesehen hast, glaubst du. Glücklicherweise sind  
die, die nicht sehen und trotzdem glauben.«

➔ **Jesus nennt den „nicht-sehenden-Glauben“ selig!**

### 4.) Wie lässt sich anders mit den Dingen umgehen, die wir nicht verstehen?

Es braucht eine Entscheidung, auf was man sich fokussiert:

➔ Wenn man sich auf die **unerklärlichen Dinge konzentriert**, wird man NIE Glauben  
können.

➔ Wenn man auf **die nicht-zu-leugnenden Dinge schaut**, werden „unverständliche“ Dinge  
nicht unseren Glauben zerbrechen.

#### **Wie kann ich mit Zweifel umgehen?**

➔ Wenn ich meinen FOKUS von den UNERKLÄRLICHEN DINGEN auf die Dinge lenke, die  
**UNWIDERLEGBAR/UNUMSTÖßLICH** SIND, kann ich Glauben!

**ENTSCHEIDUNG: Fokus auf das Unumstößliche! Da begegnest du deinem Retter!**

## **Anwendung:**

An etwas zu Glauben, was man nicht sehen und/oder vollständig erklären kann, fällt uns natürlicherweise nicht leicht. Wir können Thomas Reaktion vermutlich gut nachvollziehen.

In welchen Themen habt ihr mit Unglauben zu tun?

Welche Erfahrungen habt ihr gesammelt, vom Unglauben zum Glauben durchzudringen?

Wo entdeckst Du, dass Du mehr den Blick auf fehlende Puzzleteile hast, als auf das, was klar und erkennbar ist? Wie kannst Du das ändern?

Ermutigt einander mit persönlichen Erfahrungen, die ihr mit Jesus gemacht habt.

**Die Einladung heute:** Glaube den Zeugen, die von der Auferstehung Jesu berichtet haben, und nimm Jesus als „Herr und Gott!“ in deinem Leben auf!